

Am Dienstag, den 28.01.2020 wurden wir morgens um 7.30 Uhr von einem Reisebus in Rügen abgeholt und fuhren dann ca. 40 Minuten bis nach Knesebeck zum Familienunternehmen Butting.

Butting wurde im Jahre 1777 in Crossen an der Oder gegründet, von dort sind sie am Ende des II. Weltkriegs vertrieben worden und strandeten aufgrund eines Achsenbruchs ihres Fahrzeuges in Knesebeck. Da es kein Material gab, um den Schaden zu beheben, wurde die Familie in Knesebeck sesshaft und hat sich von dort aus mit der Rohrproduktion zu einem Weltunternehmen entwickelt. Mittlerweile leitet Hermann Butting das Unternehmen in der 7. Generation. Butting hat mehrere Standorte, wie z.B. in Könnern (Sachsen-Anhalt), China, Kanada und Brasilien. Allein in Knesebeck sind es ca. 2000 Mitarbeiter.

Der Ausbildungsleiter hieß uns in der Kantine willkommen und erzählte uns viel über die Firma, so zum Beispiel auch dass in der Millennium Bridge in London Rohre von Butting verbaut sind. Die Firma bietet 12 verschiedene Ausbildungsberufe an (unter anderem: Zerspanungsmechaniker, Werkstoffprüfer oder Industriekaufmann), wobei die durchschnittliche Ausbildungsdauer 3 Jahre umfasst. Zur Zeit der Wirtschaftskrise hatte Butting mit Verlusten zu kämpfen, konnte sich aber am Markt behaupten und hat sich von den Verlusten erholt.

Gegen 9.45 Uhr teilte man unsere Klasse in zwei Gruppen mit jeweils 2 Auszubildenden auf und gab uns Stahlkappenschuhüberzieher und Warnwesten und führte uns so gesichert über das Gelände und in Produktionshallen. Uns wurde gezeigt, wie die Leute und was sie so Arbeiten. In der Schweißerei bekamen wir verschiedene Werkstücke der Lehrlinge zu sehen, danach durften wir selbst an einem Schweißsimulation das Schweißen üben.

Im Anschluss trafen wir uns alle in der Kantine und aßen gemeinsam Würstchen und Brötchen. Dabei sprachen wir über den Betrieb und klärten offene Fragen. Dabei erklärte uns der Ausbildungsleiter auch, dass es ein „NO GO“ sei auf dem Zeugnis unentschuldigte Fehltage zu haben oder ein eingeschränktes Arbeits- und Sozialverhalten aufzuweisen. Diese Bewerber werden ganz zu Beginn schon aussortiert und bekommen keine Einladung zu einem Einstellungstest.

Nachdem wir fertig waren, sind wir mit dem Bus zurückgefahren und waren 12.30 Uhr wieder in Rügen.

